

Modulhandbuch

für den Kernbereich-Master

Theoretical Linguistics: Dynamics & Variation

Fassung vom

2. März 2017



Inhaltsverzeichnis

Modul AT:	<i>Advanced Topics in Theoretical Linguistics</i>	Seite 3
Modul AM:	<i>Advanced Methods in Theoretical Linguistics</i>	Seite 5
Modul FE:	<i>Further Explorations in Theoretical Linguistics</i>	Seite 6
Modul DV:	<i>Language, Dynamics and Variation</i>	Seite 7
Modul GM:	<i>Graduation Module</i>	Seite 9

Modul Advanced Topics in Theoretical Linguistics				Abk. AT
Studiensem. 1-2	Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	SWS 10	ECTS-Punkte 36

Modulverantwortliche/r	Professoren Gergel (Anglistik), Reich und Speyer (Germanistik)
DozentInnen	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Fachrichtungen Anglistik und Germanistik
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im MA <i>Theoretical Linguistics: Dynamics & Variation</i>
Zugangsvoraussetzungen	entfällt
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>HS 1-3: Advanced Topics in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ... Theoretical Syntax / Morphology (2 SWS, 10 CP) – ... Theoretical Semantics / Pragmatics (2 SWS, 10 CP) – ... Theoretical Phonology / Morphology (2 SWS, 10 CP) <p>VL 1-2: Empirical and Theoretical Topics in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ... Syntax / Morphology / Phonology (2 SWS, 3 CP) – ... Semantics / Pragmatics (2 SWS, 3 CP)
Prüfungsleistungen (PL) / Studienleistungen (SL)	<p>HS 1-3: Jede dieser Veranstaltungen erfordert mindestens:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. SL: <i>mündliche Präsentation</i> (unbenotet) 2. PL: <i>schriftlicher Leistungsnachweis</i> (benotet) <p>sowie weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Dozenten. Der schriftliche Leistungsnachweis kann nach Ermessen der Dozenten in mehrere / verschiedene Leistungsnachweise gegliedert werden.</p> <p>VL 1-2: Jede dieser Veranstaltungen erfordert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. PL: <i>eine Abschlussklausur</i> (bestanden / nicht-bestanden)
Arbeitsaufwand	<p>HS 1-3: jeweils ein Workload von 300 Stunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Präsenz: 30 Stunden – Vor- und Nachbereitung: 80 Stunden – mündliche Präsentation: 70 Stunden – schriftliche(r) Leistungsnachweis(e): 120 Stunden <p>VL 1-2: jeweils ein Workload von 90 Stunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Präsenz: 30 Stunden – Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden – Klausurvorbereitung: 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem (gerundeten) arithmetischen Mittel der benoteten Prüfungsleistungen der HS 1-3.

Lernziele / Kompetenzen

Den Studierenden wird auf der Basis des im grundständigen Studiengangs erworbenen linguistischen Wissens entweder ein vergleichender Überblick über neuere Theorien in den Kernbereichen der modernen Linguistik (Syntax, Semantik, Morphologie, Phonologie, Pragmatik) vermittelt oder aber in einzelne dieser Theorien vertiefend eingeführt. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit, ihr empirisches Wissen einzuordnen und theoretische Modellierungen empirisch zu überprüfen.

Inhalt

Die Lehr- und Lerninhalte können grundsätzlich von Veranstaltung zu Veranstaltung variieren.

HS Advanced Topics in Theoretical Syntax / Morphology: Veranstaltungen dieses Typs bieten die Möglichkeit einer vertiefenden Auseinandersetzung mit syntaktischen und morphologischen Phänomenen sowie der möglichst umfassenden Modellierung der behandelten Phänomene mit adäquaten theoretischen Mitteln, ggf. auch im Spannungsfeld der relevanten grammatischen Schnittstellen (dies können neben der Morphologie und Syntax selbst insbesondere auch die Schnittstellen zur Semantik oder zur Informationsstruktur sein).

HS Advanced Topics in Theoretical Semantics / Pragmatics: Veranstaltungen dieses Typs geben einen vergleichenden Überblick über neuere semantische und pragmatische Theorien oder führen in eine dieser Theorien vertiefend ein. Den Studierenden wird die Basis für die eigenständige Modellierung bereits bekannter oder neuer empirischer Phänomene in dieser Theorie vermittelt.

HS Advanced Topics in Theoretical Phonology / Morphology: Veranstaltungen dieses Typs haben einen klaren Schwerpunkt in den Bereichen der Phonologie oder Morphologie und bieten neben einer gründlichen analytischen Behandlung ausgewählter Phänomene bei Bedarf und in Abhängigkeit von den untersuchten Phänomenen die Möglichkeit der Verbindung mit weiteren Schnittstellenfragen.

VL Empirical and Theoretical Topics in Syntax / Morphology / Phonology: Veranstaltungen dieses Typs vermitteln neben einem Überblick über beschreibungsrelevante Phänomene und die relevanten theoretischen Konzepte der grammatischen Theorie eine vertiefende Betrachtung einzelner, theoretisch interessanter Bereiche.

VL Empirical and Theoretical Topics in Semantics / Pragmatics: Veranstaltungen dieses Typs geben einen erweiterten Überblick über relevante semantische und pragmatische Phänomene, relevante Begriffsbildungen und die Grundlagen der theoretischen Modellierung dieser empirischen Phänomene.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch oder Englisch.

Modul Advanced Methods in Theoretical Linguistics				Abk. AM
Studensem. 2	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS 3	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Professoren Gergel (Anglistik), Reich und Speyer (Germanistik)
DozentInnen	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Fachrichtungen Anglistik und Germanistik
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht im MA <i>Theoretical Linguistics: Dynamics & Variation</i>
Zugangsvoraussetzungen	entfällt
Lehrveranstaltungen / SWS	Eine Lehrveranstaltung der folgenden Veranstaltungstypen: PHS 1: <i>Linguistics and Experimental Design</i> (3 SWS, 12 CP) PHS 2: <i>Linguistics and Corpus Research</i> (3 SWS, 12 CP)
Prüfungsleistungen (PL) / Studienleistungen (SL)	PHS 1-2: jede dieser Veranstaltungen erfordert mindestens: 3. SL: <i>Konzeption und Durchführung eines Projekts</i> (unbenotet) 4. SL: <i>mündliche Präsentation dieses Projekts</i> (unbenotet) 5. PL: <i>schriftlicher Leistungsnachweis</i> (benotet) sowie weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Dozenten. Der schriftliche Leistungsnachweis kann nach Ermessen der Dozenten in mehrere / verschiedene Leistungsnachweise gegliedert werden.
Arbeitsaufwand	PHS 1-2: jeweils ein Workload von 360 Stunden: – Präsenz: 45 Stunden – Konzeption des Projekts: 80 Stunden – Durchführung des Projekts: 80 Stunden – Auswertung des Projekts: 40 Stunden – Vorbereitung mündliche Präsentation: 40 Stunden – schriftlicher Leistungsnachweise: 75 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Prüfungsleistung der ausgewählten Veranstaltung (PHS1 oder PHS2).

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihre im grundständigen Studiengang erworbenen methodischen Kompetenzen durch Konzeption, Durchführung und Präsentation eines psycho- oder korpuslinguistischen Projekts. Ihnen werden im Rahmen dieses Projekts (vertiefende) Kompetenzen in Design, Durchführung, statistischer Auswertung und in der Präsentation vermittelt. Veranstaltungen dieses Typs sollen die Studierenden in die Lage versetzen auch anspruchsvollere Forschungsprojekte eigenständig und methodisch sauber durchzuführen.

Inhalt

Die Studierenden werden im *PHS Linguistics and Experimental Design* in das Design psycholinguistischer Experimente eingeführt (vor allem Fragebogenstudien, aber auch Self-Paced Reading, Elitzationsstudien etc.), bzw. im *PHS Linguistics and Corpus Research* in neuere korpuslinguistische Methoden (vor allem Recherche, aber auch Tagging, Parsing oder Language Modeling). Sie bekommen einen Überblick über relevante statistische Verfahren zur Datenauswertung sowie in die Konventionen wissenschaftlicher Präsentation.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch oder Englisch.

Modul Further Explorations in Theoretical Linguistics				Abk. FE
Studensem. 3	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	Professoren Gergel (Anglistik), Reich und Speyer (Germanistik)
DozentInnen	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Fachrichtungen Anglistik und Germanistik bzw. Dozent/innen der einschlägigen Sommer-/Herbstschulen
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht im MA <i>Theoretical Linguistics: Dynamics & Variation</i>
Zugangsvoraussetzungen	entfällt
Lehrveranstaltungen / SWS	HS: <i>Classical Readings in Theoretical Linguistics</i> (2 SWS, 8 CP) oder Nachweis des Besuchs einer einschlägigen Sommer-/Herbstschule, angeboten von Institutionen wie z.B. ESSLI, GLOW oder DGfS
Prüfungsleistungen (PL) / Studienleistungen (SL)	HS: <i>Classical Readings in Theoretical Linguistics</i> (2 SWS, 8 CP) 6. SL: <i>mündliche Präsentation</i> (unbenotet) 7. PL: <i>Portfolio</i> (unbenotet) Besuch einer einschlägigen Sommerschule (8 CP) 1. SL: <i>Aufgaben nach Maßgabe der Dozent/innen</i> (unbenotet) 2. PL: <i>Portfolio</i> (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Jeweils ein Workload von 240 Stunden: – Präsenz: 30 Stunden (HS) ≥ 30 Stunden (Sommerschule) – Vor- und Nachbereitung: 90 Stunden – Portfolio: 120 Stunden Bei längeren Präsenzzeiten (Sommer-/Herbstschule) ist der Aufwand für das Portfolio entsprechend anzupassen.
Modulnote	Das Modul wird nur als „bestanden / nicht bestanden“ gewertet. Das Portfolio wird von einem der Modulverantwortlichen überprüft.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden entweder durch Besuch einer Sommer-/Herbstschule näher an die linguistische Community herangeführt oder im Rahmen eines Lektüreseminars klassischer Texte mit einer wissenschaftshistorischen Perspektivierung vertraut gemacht. Beide Veranstaltungstypen sollen die Studierenden zu angemessener Reflexion über das Fach und seine Praxis anregen.

Inhalt

Die Inhalte der Kurse in den Sommer-/Herbstschulen obliegt den jeweiligen Dozent/innen. Die Studierenden sind frei im Rahmen des Angebots der jeweiligen Sommer-/Herbstschule. Im Rahmen des HS *Classical Readings in Theoretical Linguistics* werden klassische Texte eines oder mehrerer Bereiche der modernen Linguistik gelesen und diskutiert. Die Studierenden lernen hier neuere Theorien und Konzepte in ihrer historischen Dimension einzuordnen und die empirische und theoretische Motivation für deren Genese verstehen.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch oder Englisch.

Modul Language, Dynamics and Variation				Abk. DV
Studensem. 2-3	Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 30

Modulverantwortliche/r	Professoren Gergel (Anglistik), Reich und Speyer (Germanistik)
DozentInnen	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Fachrichtungen Anglistik und Germanistik
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht im MA <i>Theoretical Linguistics: Dynamics & Variation</i>
Zugangsvoraussetzungen	entfällt
Lehrveranstaltungen / SWS	Drei Lehrveranstaltungen der folgenden Veranstaltungstypen: HS 1: <i>Dynamics in Grammar and Use</i> (2 SWS, 10 CP) HS 2: <i>Language Acquisition</i> (2 SWS, 10 CP) HS 3: <i>Language Comprehension</i> (2 SWS, 10 CP) HS 4: <i>Variation in (Historical) Time</i> (2 SWS, 10 CP) HS 5: <i>Variation in (Geographical) Space</i> (2 SWS, 10 CP) HS 6: <i>Variation in Communicative Form</i> (2 SWS, 10 CP)
Prüfungsleistungen (PL) / Studienleistungen (SL)	HS 1-6: jede dieser Veranstaltungen erfordert mindestens: 8. SL: <i>mündliche Präsentation</i> (unbenotet) 9. PL: <i>schriftlicher Leistungsnachweis</i> (benotet) sowie weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Dozenten. Der schriftliche Leistungsnachweis kann nach Ermessen der Dozenten in mehrere / verschiedene Leistungsnachweise gegliedert werden.
Arbeitsaufwand	HS 1-6: jeweils ein Workload von 300 Stunden: – Präsenz: 30 Stunden – Vor- und Nachbereitung: 80 Stunden – mündliche Präsentation: 70 Stunden – schriftlicher Leistungsnachweis: 120 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem (gerundeten) arithmetischen Mittel der benoteten Prüfungsleistungen der drei Hauptseminare.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden mit bereichsspezifischen Phänomenen und Theorien vertraut gemacht. Übergeordnetes Ziel ist, dass die Studierenden einen inhaltlichen Schwerpunkt in einem der MA-Bereiche *Dynamics* und/oder *Variation* entwickeln, der auf einen späteren Forschungsschwerpunkt zielt.

Inhalt

Die Lehr- und Lerninhalte können grundsätzlich von Veranstaltung zu Veranstaltung variieren.

HS Dynamics in Grammar and Use: Die Studierenden werden mit den ausgewählten dynamischen Prozessen auf der Ebene der Grammatik oder des konkreten Gebrauchs vertraut gemacht. Das können z.B. inkrementelle bzw. gerichtete Prozesse in Satz und Diskurs sein (wie z.B. Bindung, Filler-Gap-Beziehungen, thematische Entfaltung, Updates von Kontexten, Anaphora, Präsupposition, Ellipse), das können sprachhistorische Prozesse sein (wie z.B. der der Grammatikalisierung oder des Jespersen-Zyklus), das können Sprachkontaktphänomene sein oder auch Fragen der Prinzipien evolutionärer Entwicklung von Sprache.

HS Language Acquisition: Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Erwerbsverlauf im (mono- oder bilingualen) Erst- oder Zweitspracherwerb und werden mit entsprechenden Erwerbstheorien vertraut gemacht.

HS Language Comprehension: Die Studierenden werden mit Phänomenen inkrementeller Sprachverarbeitung und Sprachproduktion sowie entsprechenden Modellierungen vertraut gemacht. Ihnen werden Methoden der psycholinguistischen Forschung vermittelt sowie kognitive Verarbeitungsparameter (N400, P600 etc.).

HS Variation in (Historical) Time: Die Studierenden werden mit den wichtigsten Entwicklungen und Modellierungsmöglichkeiten im Bereich des Sprachwandels vertraut gemacht. Mindestens eine linguistische Kerndisziplin wird dabei vertiefend behandelt. Empirisch stehen die Auswertung von Korpusdaten und Methoden der Rekonstruktion im Vordergrund um ein fundiertes Verständnis sowohl weit zurückliegender als auch neuerer Veränderungen in unterschiedlichen Bereichen der Grammatik zu ermöglichen.

HS Variation in (Geographical) Space: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Variationsbreite sprachlicher Ausdrucksformen in räumlich definierten Varietäten (Dialekten). Ein Schwerpunkt liegt auf der grammatischen Analyse der Varietät sowie den Konsequenzen für die Theoriebildung, die dialektale Daten nach sich ziehen. Daneben wird auch an geeignete Mittel zur Datenerhebung herangeführt.

Variation in Communicative Form: Die Studierenden werden mit verschiedenen Formen und Ebenen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sowie ihren linguistischen Besonderheiten vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf registerabhängigen und textsortenspezifischen Phänomene und ihrer Modellierung.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch oder Englisch.

Modul				Abk.
Graduation Modul				GM
Studiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-4	WS/SS	2 Semester	4	34

Modulverantwortliche/r	Professoren Gergel (Anglistik), Reich und Speyer (Germanistik)
DozentInnen	Professoren Gergel (Anglistik), Reich und Speyer (Germanistik)
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflichtmodul im MA <i>Theoretical Linguistics: Dynamics & Variation</i>
Zugangsvoraussetzungen	entfällt
Lehrveranstaltungen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> – KO 1: MA-Kolloquium (3. Semester, 2 SWS, 3 CP) – KO 2: MA-Kolloquium (4. Semester, 2 SWS, 3 CP) – MA-Arbeit (4. Semester, 28 CP)
Prüfungsleistungen (PL) / Studienleistungen (SL)	KO 1-2: Jede dieser Veranstaltungen erfordert mindestens: <ul style="list-style-type: none"> – PL: <i>mündliche Präsentation</i> (unbenotet) MA-Arbeit: Benotete schriftliche Arbeit von 80-100 Seiten (PL).
Arbeitsaufwand	KO 1-2: jeweils ein Workload von 90 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> – Präsenz: 30 Stunden – mündliche Präsentation: 60 Stunden MA-Arbeit: ist verbunden mit einem Workload von 840 Stunden. Dies entspricht einer Bearbeitungszeit von 22 Wochen.
Modulnote	Die Modulnote fällt mit der Note der MA-Arbeit zusammen.

Lernziele / Kompetenzen

In diesem Modul werden die Studierenden konkret an ihre MA-Arbeit herangeführt, die inhaltlich in der Regel in einem der Schwerpunktbereiche des Masters angesiedelt ist. Die MA-Arbeit soll zeigen, dass die Studierende bzw. der Studierende weitgehend selbständig ein Forschungsprojekt definieren, durchführen und dessen Ergebnisse adäquat (schriftlich) präsentieren kann. Da gewünscht ist, dass diese Projekte in der Regel einen experimentellen oder korpuslinguistischen Anteil aufweisen, fällt der Workload mit 28 CP und damit die Bearbeitungszeit vergleichsweise hoch aus.

Inhalt

Im MA-Kolloquium im 3. Semester sollen die Studierenden eine oder mehrere Projektideen für die MA-Arbeit zur Diskussion stellen. Die (vergleichende) Diskussion dient der frühzeitigen Konkretisierung des Projekts. Die Studierenden sollen hier im Vorfeld der Arbeit von den Erfahrungen der Betreuer/innen, der Doktorand/innen und der fortgeschrittenen MA-Studierenden bei der Schärfung der Projektidee profitieren. Im MA-Kolloquium im 4. Semester sollen die Studierenden den Fortschritt ihrer Arbeit in einer mündlichen Präsentation dokumentieren und mögliche Probleme bei der Konzeption oder Durchführung thematisieren. In der MA-Arbeit wird das Projekt systematisch dargestellt und in den wissenschaftlichen Kontext eingeordnet.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch oder Englisch.